

Ercheint täglich,

mit Ausnahme der Tage nach dem
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Mertseburger Schulplatz Nr. 5.

Inserionspreis:

die viergepaltere Korpuszeile ober deren
Raum 10 Fig.

Sprechstunden der Redaction:
9-10 und 2-3 Uhr.



Mertseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 294.

Sonntag den 16. Dezember.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 11 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der am 29. November er. versammelt gewesene Kreisstag hat über folgende Angelegenheiten verhandelt.

1. Es wurde beschloffen, dem Herrn Minister des Innern anzuzeigen, daß die große Mehrzahl der Kreisstagsmitglieder beabsichtige, den Rittergutsbesitzer Regierungs-Referendar Weidlich als Nachfolger des Herrn Landraths von Hellborn in Vorschlag zu bringen und zu bitten, baldmöglichst den Kreisstag zum Vorschlage für die anderweite Besetzung des Landrathsamtes zu veranlassen, bis zur definitiven Besetzung der Stelle aber den Kreisdeputirten Justizrath Herrfurth mit der Stellvertretung des königlichen Landrathsamtes zu betrauen.

2. Es wurden gewählt:

1) als Mitglieder des Kreisauschusses auf die Zeit vom 1. Januar 1884 bis dahin 1890. Herr Rittergutsbesitzer Herrfurth auf Wehlitz und Herr Landrath von Hellborn hier.

2) als Mitglieder der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1884/85 die Herren: Rittergutsbesitzer Vogt aus Kleinliebenau, Stadtrathe Hochheim, Körner und Schwicker aus Schafstedt, die Amtsvorsteher Neubarth aus Wünschendorf und Vogt aus Kleinshorlupp.

Als Stellvertreter die Herren: Amtsgerichtsrath Steinbach aus Lützen, Stadtrath Klops von hier und Ortsrichter Kuhn aus Körbisdorf.

3) als Mitglieder der Klassensteuer-Reclamations-Commission pro 1884/85 die Herren: Kaufmann Wiese von hier, Ortsrichter Weißhuhn aus Witzschersdorf und Ortsrichter Zeiger aus Trebnitz.

Mertseburg, den 11. December 1883.

Der königliche Landrath.

S. B. Herrfurth.

Bekanntmachung.

Die Ortsrichter der Domainenrentenpflichtigen Gemeinden des hiesigen Kreisamtsbezirks werden aufgefordert:

1) sofern seit der letzten Feststellung der Heberollen Bestveränderungen domainenrentenpflichtiger Grundstücke vorgekommen sind, die dieserhalb anzufeststellenden Umschreibungs-Protocolle und

2) die den Ortshebern abzufordernden Domainenrenten-Heberollen an die unterzeichnete Kasse, welche Formulare zu den unter 1) gedachten Umschreibungs-Protocollen auf Erfordern verabsolgen wird, zur Feststellung für das Etatsjahr 1884/85 bis zum 10. Januar k. J., bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumnigen einzureichen.

Mertseburg, den 8. December 1883.

Königliche Kreis-Kasse.

Raumann.

Redactioneller Theil.

Politische Wochenschau.

Mertseburg, 15. Dezember 1883.

Die Nähe eines großen Kirchenfestes pflegt für gewöhnlich das politische Leben und Treiben bedeutend herabzuzunehmen und ruhigere Gedanken herauszubeschwören, aber in diesem Jahre scheint es gerade umgekehrt kommen zu sollen. Die Frage der „geheimen Wahl“, die der Minister von Puttkamer in der Vorwoche angeregt, will absolut nicht wieder verschwinden, und für und wider wird mit einer Heftigkeit gesprochen, als ob schon binnen Kurzem ein Gejacketournee dem Parlament unterbreitet werden sollte, welches die Aenderung des gegenwärtigen Wahlsystems auspricht. Soweit dürften wir jedoch noch lange nicht sein, und bei der jetzigen Zusammensetzung des Reichstages würde eine solche Vorlage überhaupt keine Aussicht auf Erfolg haben.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat mit Beginn dieser Woche wieder in ruhigere Bahnen eingelenkt und die Staatsberatung ein ganzes Stück weitergefördert. Zu größeren Debatten kam es nur bei dem Etat des Justizministeriums und dem des Innern, wo, wie alljährlich eine bange Reihe von Wünschen und Beschwerden laut wurden. Einen lebhafteren Anstich nahm die Discussion am Mittwoch an, wo gelegentlich des Antrages Zelle bet. Abänderung der Stadtordnung die nun beendete Berliner Wahlbewegung noch einmal gründlich durchgesprochen wurde.

Am Mittwoch sollte im Abgeordnetenhause eigentlich der Antrag der Centrumpartei auf Wiederherstellung der kirchenpolitischen Artikel in der preussischen Verfassung berathen werden, aber die Antragsteller zogen ihr Postulat noch in letzter Stunde mit Rücksicht auf die allgemeine kirchenpolitische Lage wieder zurück, denn diese hat sich so gestaltet, daß man gut und gern annehmen kann, es seien jetzt ernstliche Unterhandlungen über einen Friedensschluß zwischen Berlin und Rom im Gange. Ein wichtiges Beleg dafür ist die Begnadigung des Bischofs Dr. Klum von Limburg, welcher damit in sein früheres Amt wieder eingesetzt ist. Ferner ist aber ganz besonders der angekündigte Besuch unseres Kronprinzen beim Papste in Betracht zu ziehen. Der Kronprinz, der am vergangenen Freitag von Madrid aus eine Reise durch Südpflanien angetreten und dort trotz seines Intognito's den wärmsten Empfang gefunden, begiebt sich von Barcelona nach Genua und von dort nach Rom, wo er zunächst dem König Humbert und dann dem Papste einen Besuch abstatten wird. Der schon durch die überaus freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland gebotene Besuch beim König erfolgt noch auf speziellen Wunsch des Kaisers. Daß der Besuch beim Papste nicht eine politische Mission sein kann, schießt schon die Person des Kronprinzen aus. Immerhin ist aber daraus ersichtlich, daß die äußeren Bezieh-

ungen zwischen dem Vatikan und Preußen sich wieder völlig normal gestaltet haben, und man mag daraus Weiteres auf eine Einigung im Kirchenstreite schließen.

Neht zahlreiche Besuche haben sich wieder beim Reichskanzler in Friedrichsruhe eingestellt; jetzt sind es die Diplomaten, mit denen Fürst Biemarck conferirt. Daß der Kanzler sich sehr wohl befindet, davon zeugt schon die Energie welche sich in allen Gebieten der inneren Politik, besonders in der Kirchenpolitik, geltend macht. Die Grundzüge des Unfallversicherungsgesetzes, die bei der letzten Anwesenheit des Ministers von Bötticher festgesetzt wurden, liegen jetzt dem Kaiser vor.

In Berlin ist die Stadtverordnetenwahlbewegung durch die am Dienstag stattgehabten Nachwahlen in der Hauptsache geschlossen. Die Liberalen behaupteten in derselben ihre 5 Sitze, die in Frage standen, die Arbeiter zwei, und die Conservativen haben ihren Kandidaten erst noch in einer Stichwahl den Arbeitern gegenüber durch zu bringen. Bemerkenswerth ist, daß die für die Arbeiterkandidaten abgegebene Stimmenzahl erheblich gewachsen ist.

Geradezu Sensation hat in Oesterreich-Ungarn die Ablehnung des Gejacketournees bet. die Ehe-schließung zwischen Juden und Christen durch das ungarische Oberhaus hervorgerufen. Eine solche Ehe ist demnach in Ungarn nach wie vor rechtsunzulässig und die aus einer solchen entprießenden Kinder illegitim.

Zwischen Frankreich und China ist der bekannte Streit wegen Tonkin noch immer in der Schwebe. Verschiedene Gefechte zwischen Franzosen und Chinesen, die mit den Annamiten vereint waren, haben stattgefunden, aber noch ist nicht entschieden, ob Krieg oder Friede. Die Entscheidung muß bei den von den Chinesen besetzten Städten Bac Ninh und Sontay fallen, welche französischerseits angegriffen werden sollen. Wie bedenklich die Stimmung des chinesischen Volkes gegen alle in China sich aufhaltenden Fremden ist, zeigt die Zerstörung einer Christenkapelle in Canton. Ein internationales Geschwader wird sich deshalb auch in nächster Zeit vor der Stadt versammeln, um bei sich wiederholenden Tumulten die Fremden zu beschützen. In Frankreich selbst hat die Regierung einen großen Erfolg in dieser Angelegenheit dadurch errungen, daß die Kammer ihr mit weiteren Geldmitteln für die Expedition zugleich ein volles Vertrauensvotum darbrachte. Eine große Anarchisten-Demonstration, welche vor der Pariser Börse stattfinden sollte ist kläglich in's Wasser gefallen. Einige Strafschmer wurden festgenommen.

In England ist man in schweren Sorgen Aegypten's wegen. Die Anhänger des falschen Propheten haben 700 Mann ägyptischer Truppen auf's Neue völlig besiegt. Die wichtigen Städte Khartum und Snafim sind schwer bedroht und fast abgeschlossen. Es läßt sich absehen, daß die englischen Truppen über lang oder kurz werden ausweichen müssen.

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Mertseburg.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

lade hiermit ergebenst ein.

H. F. Exius Nachf.
Papier-, Galanterie- und Lederwaren-Handlung.
Burgstrasse Nr. 23.

Briefbogen und Couverts mit **Monogrammen** werden von den einfachsten bis zu den
hochelegantesten Ausführungen aus der renommirtesten Fabrik Deutschlands,
Max Krause, Berlin,
in kürzester Zeit zu **Fabrikpreisen** geliefert.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

G. Schönberger, Gotthardtsstrasse,

empfiehlt:

Sonigkuchen

bester Qualität.

Rabatt je nach Abnahme auf 3 M. = 1 M. 50 Pf. bis 2 M.

Feine Backete

Wallnusz-, Schokoladen-, Mandel-, Makronen- und Baseler Lebkuchen.

Marzipan-Lebkuchen in Carton.

Feinste Nürnberger Lebkuchen,

braun und weiß in vorzüglicher Qualität.

Griechische Mandelnüsse, kleine Pfeffernüsse etc. etc.

Baum-Confect in größter Auswahl.

Feinste Pariser u. Stuttgarter Fondants u. Desserts.

Königsberger und Lübecker Marzipan.

Baumconfect, Thiere, Früchte, Gemüse etc.
von Marzipan.

Bestellungen auf Christstollen, Marzipan-Torten,
sowie andere Sorten jeder Art werden prompt ausgeführt.

Ia. bayr. Nittergutsbuttereschmalz,

Schmelzbutter,

ff. gemahlene Raffinade,

Ia. neue Rosinen à Pfd. v. 30 Pf. an,
Corinthen,

„ süße und bittere Mandeln, stücken- und
schaalenrein,

frisch gestoßene Gewürze

empfehle zur bevorstehenden Festbäckerei in **nur besten**
Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Otto Teichmann.

Elsässer Hemdentuche,

Negligéstoffe,

Gardinen,

Bettdecken,

Schürzen,

empfehl

Morgenhauben,

Garnituren,

Spitzen,

Rüschen,

Batiste

Anna Kramps,

Kl. Ritterstrasse.

M. Dürbeck, Markt 12,

erlaubt sich sein **großes Lager**

Recht Luxemburger Gesundheits-Jäckchen in

ff. Wolle, Seide und Viconge, **Unterbeinkleider** in allen

Größen und Weiten für Herren, Damen und Kinder, ff. **Jaag-**

westen und Strickjacken von den feinsten bis zu den

billigsten Sorten, auch für Knaben, von 2,50 M., ff. **Herren-**

socken, Damen- und Kinderstrümpfe, ff. Concert-

und Balltücher, Kopfshawls, Capotten, Damen-

westen, gestrickte Röcke, wollene Shawls und

Shawlstücher, Buckskin-Handschuhe u. s. w.

zu ganz **billigen** Preisen in Erinnerung zu bringen.

J. Schönlicht,

Merseburg, Bankgeschäft,

empfiehlt sich zum

An- u. Verkauf von Werthpapieren, zur Dis-

contierung von Wechseln, Gewährung von

Darlehen, Beforgung von Couponbogen, An-

nahme von Depotgeldern, sowie zur Ausführ-

ung aller einschlägigen Geschäfte,

unter **Zusicherung** billigster und promptester Bedienung.



(127)

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

HAMBURG - AMERIKA

Nach **NEW-YORK** regelmäßig 2 Mal wöchentlich

jeden **Mittwoch** und jeden **Sonntag, Morgens.**

Durch **Passage** nach allen **Plätzen** der

Vereinigten Staaten.

Passage im Zwischenland nach New-York 80 Mark.

Auskunft wegen **Fracht** und **Passage** ertheilt der **General-**

Bevollmächtigte

August Bolten Wm. Miller's Nachf.,

Hamburg, Admiralitätstrasse 33/34,

sowie **Haupt-Agent Theodor Lange** in **Halle a. d. S.**

Wilhelm Anhalt in **Sangerhausen**

und **F. A. Laue** in **Weissenfels.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle

**Damen- und Kinder-Stiefeletten und Schuhe,
Ballschuhe und Knaben-Stulpen-Stiefeln**
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
Gummischuhe, alle Sorten Lack, sowie Rosetten
in großer Auswahl.

Aug. Gleye,

Rosmarkt 11.

Ed. Zentgraf, Merseburg,

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges Lager in:

Leinen & Halbleinen, $\frac{1}{2}$ Schock von 10 Mk. an.
Bettzeuge, gute Qualitäten, Mtr. von 60 Pfg. an.
Tischzeuge mit kleinen Webfehlern zu Fabrikpreisen.
Oberhemden,*) Kragen, Manschetten.
 $\frac{3}{4}$ Reinwoll. **Cachemire**, moderne Farben, Mtr. von 1,50 Mk. an.
Zurückgesetzte **Kleiderstoffe & Rester**, per 10 Mtr. v. 4 Mk. an.
Filzröcke & Capotten zu Einkaufspreisen.
Seidene Herren- & Damentücher & Schürzen.
Kopf- & Taillentücher bis zu den feinsten Genres,
Damen- & Mädchenmäntel in geschmackvollster Ausführung.
**Läuferzeuge, Teppiche, Vorleger, Möbelstoffe und
Tischdecken.**

*) Oberhemden nach Mass, mit Flach. leinen Einsätzen unter Garantie für guten Sitz, feinste Wäsche, von Mk. 3,50 an, schnellste Lieferung.

Burgstrasse **Osw. Rossberg,** Burgstrasse
No. 20. Juwelier und Goldarbeiter **No. 20.**
in Merseburg

empfiehlt fein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager dem geehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung. Preise sind möglichst billig gestellt.

Eine Parthie Garnituren (Broche und Ohrringe), ältere Muster werden unter dem Einkaufspreise abgegeben.

Gesucht.

Mehrere zuverlässige und unbescholtene Personen, die das Herumtragen des Kreisblattes in der Zeit von $\frac{1}{2}$ 6 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Abends in den neuen Stadttheilen vom 1. Januar ab besorgen können und wollen, werden gesucht.

Persönlich zu melden in der Exped. d. Kreisblattes.

Dank.

Den drei Söhnen des Ortsrichter Becker hier, sagen wir hiernit für den, bei Ergreifung zweier frecher, mit Dolch und Revolver bewaffneter Diebe, welche in der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. in hiesigem Orte schon verschiedene Gehöfte mit ihrem Besuche beehit hatten, bezeugten Muth und die bewiesene Aufopferung, unsern herzlichsten Dank.

Schladebach, den 13. Decbr. 1883.
Im Auftrage aller Gemeindeglieder:
**S. Martinjohn. S. Koch.
Heinrich Berger.**

Nächsten Dienstag frisches Lichtbier Stadtbrauerei.

Ein Mädchen, welches zum 1. Januar 1884 in den Dienst treten kann, wird gesucht. Wo? sagt die Expedition des Kreisblattes.

Ein kräftiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird per 15. Februar 1884 zu mietben gesucht. Meldungen bei Frau Steinbach, Burgstr. 8.

Deutsche Hypothekbank (Act.-Ges.) Berlin.

Die am 2. Januar a. f. fälligen Coupons der 4- und 5 procentigen Hypothekenbriefe werden schon

vom 15. Decbr. a. c. ab bei mir eingelöst und halte ich diese soliden Papiere zur Capitalanlage bestens empfohlen.

Merseburg, im Decbr. 1883.

Louis Zehender.

„Melbourne 1881.“ — I. Preis — „Zürich 1883.“

Spielwerke

4—200 Stück spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealben, Schreibzeuge, Handschulenkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc.

Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern

(Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

1884 als Prämie zur Vertheilung vom November a. c. bis 30. April unter den Käufen von Spielwerken Beträge von 20,000 Francs kommen 100 der schönsten Werke im

Goldmédaille-Anst. d. d. 1883
Bloeker's
holland.
Cacao
Ist überall vorräthig
Fabrik Antwerpen

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte Ringelhardt - Glöckner'sche Wund-,

Heil- & Zuggpflaster,
mit Stempel
M. RINGELHARDT
und der geleglich deponirten Schutzmarke

auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 A. (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen daselbst aus. Die Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Wohnungsgeuch.

Im Preise bis 400 M. wird eine Wohnung, die zum 1. April 1884 bezübbbar ist, zu mietben gesucht. Offerten nimmt die Exp. des Kreisblattes entgegen.

Weissenfeller Straße Nr. 4. ist eine Wohnung zu vermietben und 1. April 1884 zu beziehen.

F. Wolf.

Peter Scherr

eröffnet am heutigen Tage seine

Weihnachts-Ausstellung

und empfiehlt sein sortirtes Lager aus den berühmtesten Fabriken von Lubin, Gêlle, Frères, Delettrez & River aus Paris, sowie G. Atkinson, Piessé & Lubin aus London.

Duzend-Preise billiger.

Gleichzeitig empfehle mein assortirtes Lager von den feinsten Frisir-, Staub- und Einsteckkämmen in Büffel, Schildkrott und Elfenbein, Zahn-, Nagel-, Hut-, Taschen- und Kleiderbürsten, Handschuhe, Hosenträger, Coilette-Rollen und elfenbeinerne Portemonnaies, Cigaretten-Etuis, elfenbeinerne Fächer, elfenbeinerne Medaillons.

Weihnachts-Anzeige.

Teppiche, Läuferstoffe, Sophaddecken,
Schreibtisch- und Bettvorleger

sehr preiswürdig bei

J. G. Reichelt.

Besonders empfehle als hübsches und praktisches Geschenk **Gummi- Tischdecken** in verschiedenen Größen.

Bürger-Verein für städtische Interessen.

General-Versammlung

Donnerstag den 20. December Abends 8 Uhr
im Tivoli.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins.
2. Rechnungslegung.
3. Festsetzung der Jahresbeiträge.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Herstellung eines gepflasterten Fußweges vom Siphthor nach dem städtischen Friedhofe.
6. Das Betreten des Eises auf dem Gotthardtsteiche.

Die Mitglieder laden wir zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. — Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Chemal. städt. Feuerwehr.

Generalversammlung

Montag den 17. Decbr. Abends 8 Uhr
im Tivoli.

Der Vereinsdirector.



Eine Kuh mit dem
Kalbe steht zu verk. bei
Christoph Heine
Kleinränsdorf.

Makulatur

verkauft die Kreisblatt-Expedition.

Das Möbel-Magazin

von
G. Hänel,

Tischlermeister, Neumarkt 73,
hält sein größtes Lager von Möbeln
in allen Holzarten empfohlen u. stellt
die billigsten Preise.

Neue Stiefeln, Holz- u. Gurtpantoffeln

sind vorrätzig bei

S. Lehmann,
Delgrube 7.

Marien- Bad. Numpfbäder Dampfbäder

besonders erprobt bei Nerven-
u. Magenkrankheit, Rheu-
matismus, Zahnschmer-
zen.

Ellern-Auction.

Dienstag den 18. December
Vormittags 9 Uhr verkauft die
Gemeinde Ahendorf 60 Stück
Ellern. Sammelplatz im Gasthause
daselbst.

Der Gemeindevorstand.

Einige Drechslerfamilien mit
nur guten Zeugnissen für Früh-
jahr 1884 sucht
Zuckerfabrik Körbisdorf.

Familien-Nachrichten.

Dank.

Für die uns allgemein entgegen-
gebrachte liebevolle Theilnahme bei dem
herben Verluste unseres lieben Sohnes
Hugo sagen wir Allen unseren
herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
Kendant Plesse und Frau.

Hierzu eine Beilage.

Druck und Verlag von A. Leicholdt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, den 16. Dezember 1883.

Vom Hofe. General Appert, der neuernannte französische Botschafter in Petersburg, wurde Donnerstag Nachmittag 3/3 Uhr von dem Kaiser und unmittelbar darauf von der Kaiserin in Audienz empfangen. Abends 11 Uhr setzte er sodann mit dem Kurierzug der Ostbahn die Reise nach Petersburg fort.

Der Chef des Civillabinet's des Kaisers, Wirkl. Geh. Rath v. Wilnowski, hat sich von seinem Armbruch soweit erholt, daß er hofft in den nächsten Tagen die Vorträge beim Kaiser wieder aufnehmen zu können.

Der Kultusminister v. Götler ist nach Krefeld abgereist.

In der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Merseburg ist Graf Spensbroeck (Centrum) zum Abgeordneten gewählt.

Der Bundesrath hielt am Donnerstag eine Plenarsitzung ab, in welcher u. A. ein Antrag auf Verbot des Taubenschießens abgelehnt wurde.

Von der zweiten sächsischen Kammer ist der Antrag Bebel auf Aufhebung der Schlachtsteuer der Finanzdeputation zur Vorberathung überwiesen.

Der „Dortm. Zig.“ zufolge hat der Landtagsabgeordnete für Bochum, Bergstr. Schulz, sein Mandat niedergelegt.

Ausland.

Belgien. Der Deputirtenkammer soll noch ein Gesetzentwurf über die Errichtung einer National-Reserve vorgelegt werden.

Italien. In der italienischen Deputirtenkammer ist der Antrag gestellt, auch in Berlin, wie in London und Paris, die Zinsen der italienischen Anleihe direct auszusahlen. Der Finanzminister sprach sich dem Verlangen gegenüber günstig aus, das ebenfalls als ein politisches Freundschaftszeichen zu betrachten ist.

Amerika. Im Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ist ein Gesetzentwurf eingebracht, nach welchem die früheren, erhöhten Wollzölle wiederhergestellt werden sollen.

Parlamentarische Nachrichten.

Preuß. Landtag. Wie alljährlich, so entspann sich auch diesmal bei der in der heutigen (16.) Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses begonnenen zweiten Besprechung des Etats des Ministeriums des Innern bei den „Ausgaben“ eine lebhafteste Debatte principieller Natur. Dem fractionenmäßigen Vorträger Abgeordneter Richter, welcher — wie später auch der Abgeordnete Richter — die zum Ueberzins wiederholten Pfaffen von „Partei-Regierung“, „Beamten-Beeinflussung“ und dergl. vorbrachte, ließ der Minister v. Puttkamer eine gründliche Abfertigung zu Theil werden, indem er eine „Partei-Regierung“ in dem von dem Königen regierten Preußen als ein Ding der Unmöglichkeit bezeichnete und das unentwegte Beharren der Staatsregierung auf dem für recht erkannten Wege hervorhob. Dem von fortschrittlicher Seite beanpruchten „Patriotismus“ gegenüber erklärte der Abg. Freiherr v. Minnigerode, daß die Dynastie den Conservativen Sache des Herzens und nicht des Geldes sei, während der Abg. Graf v. Burg-Strom den preussischen Beamtenstand gegen die Angriffe des Abg. Richter energisch in Schutz nahm. In weit vorgeführter Stunde endete die Debatte, nach einer Reihe vielfach hart ausgeprägter persönlicher Bemerkungen, mit Annahme des Titel I der „Ausgaben“, worauf das Haus die Fortsetzung dieser Berathung auf nächsten Montag 11 Uhr vertagte.

Das preussische Herrenhaus hielt am Freitag eine kurze Sitzung ab, in welcher mehrere kleine Gesetzentwürfe ohne Debatte genehmigt wurden. Nächste Sitzung: Sonnabend 12 Uhr: Landgüterordnung.

Zu der zweiten Berathung des Etats des Ministers des Innern (Kap. 91 und 92 „Dauernde Ausgaben“) ist vom Abg. v. Gynern folgender Antrag eingegangen:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: An die königliche Staatsregierung die Aufforderung zu richten, dem Landtage in der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, der unter Abänderung des Gesetzes, betreffend die örtliche Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsamml. S. 265), auf eine Einschränkung der in § 2 a. a. D. vorbehaltenen Befugniß und auf eine gerechtere Verteilung der Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung Bedacht nimmt.

Zur Reise des Kronprinzen.

Von lebhaften Rundgebungen empfangen ist der Kronprinz am Donnerstag Abend über Valencia in Tarragona eingetroffen. Er verließ dort bis Freitag Vormittag 10 Uhr, wo die Weiterreise nach Barcelona erfolgte. Ankunft daselbst Mittags 12 Uhr. Ueber die Festlichkeiten, welche in Rom in Aussicht genommen sind, wird Folgendes mitgetheilt. Am Tage nach der Ankunft großer Empfang, Abends Galabandett, dann Zapfenstecher unter Facelbeleuchtung. Am folgenden Tage große Parade über ein Armeecorps auf den jarefinischen Wiesengründen,

Abends Galavorstellung im Theater Constanti. Falls der Prinz länger als 3 Tage bleibt, findet auch noch eine Jagd statt. Die Municipalität wird das Kolloffium, das Forum, die Fontano Trevi, die Piazza del Popolo und den Monte Pincio bengalisch erleuchten.

Zum Empfang des Kronprinzen in Genua werden sich ein Generaladjutant und ein Flügeladjutant König Humbert's nach Genua begeben. Das zur Begrüßung des Kronprinzen ebendorthin beordnete Geschwader ist bereits angetroffen. — Die „Nordb. Allg. Zig.“ erklärt nochmal, der Kronprinz sei nicht Träger einer politischen Mission an den Papst. Eine solche sei ganz und gar ausgeschlossen.

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

Merseburg, den 15. Dezember 1883.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Gymnasial-Direktor Dr. Gerhardt zu Giesleben den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Sergeanten Schulz vom Stabe der Unteroffizier-Schule zu Weißenfels die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Militair Anwärter Scharfe ist zum Regierungs-Secretariats-Assistenten ernannt worden und der Amtsgerichts-Secretair Müller in Alsdorfleben ist in gleicher Eigenschaft an das hiesige Amtsgericht versetzt.

O. Der auch bei uns vielfach noch bestehenden, aber wiederholt gerügten Anstöße des Bertheilens von Weihnachtspräsen an die „Rundschau“ in den kaufmännischen Geschäften sollte wieder einmal energisch zu Leibe gegangen werden. Welche Unzulänglichkeiten und Unannehmlichkeiten dieses „Besuchen“ der Dienboten mit sich führt, wissen die Herrschaften sehr gut, und sie werden sehr einverstanden sein, wenn ihnen damit eine Quelle des Verdrusses verstopft wird. Von Seiten eines Komitees in Glas ist der Vorschlag gemacht worden, anstatt dieser üblichen Geschenke einen freiwilligen Beitrag zu zeichnen und mit der also erworbenen Summe der Bedürftigkeit in der Art eine Weihnachtsfreude zu bereiten, daß ein Drittel dem Unterstützungskomitee für die Ueberschwommenen, ein Drittel den beiden dortigen Waisenanstalten, nach der Kopfzahl repartiert, überwiesen werden soll. Das Unternehmen findet, wie wir hören, unter den

Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von
F. Witt

(114. Forts.) (Nachdruck verboten.)

Heute war es aber anders; nach und nach interessirte er sich für das Hin- und Hergehen der da unten, für den Lärm und das Arbeiten der Maschinen.

In dem geräumigen Keller, der in eine Werkstätte umgewandelt war, befand sich allerdings eine sehr bekannte Buchdruckerei, der man oft das Drucken kaiserlicher Schriften anvertraut hatte.

Der Polizeiagent suchte die Achseln und nach einem, mehrere Minuten dauernden Zusehen, entfernte er sich.

Doch hatte Petrowitsch Recht gehabt, es war eine geheime Druckerei der Nihilisten, wo sie ihre Flugschriften herstellten. Aber die geheime Druckerei befand sich inmitten der Werkstätte einer sehr bekannten Druckerei, deren Chef überall gut angeschrieben war, und von dem man nicht zu denken wagte, daß er von den Nihilisten befohlen war, und so wurde die geheime Druckerei nicht entdeckt.

Als wäre den Nihilisten nach Wunsche gegangen, wenn nicht eine bedeutendere Schächtschrift wie die früheren die ganze Präfektur in Bewegung gesetzt und die Aufmerksamkeit der feinsten Späher erweckt hätte.

Die Schmähschrift, um welche es sich handelte und welche die ganze Polizei in Aufregung

brachte, war indessen nicht von einem Nihilisten ausgegangen.

Sie stammte von einem jungen Literaten, einem Schüler von Herzen, der aus Laune versucht hatte, die feste Sprache, der „Glocke“ wieder aufzufrischen.

Die Beamten, welche beauftragt waren, den Verfasser, aufzufinden, suchten ihn unter Männern gereiften Alters, deren Antecedentien der Zensur in ungünstiger Weise bekannt waren; und da immer ein Schuldiger in Rußland gefunden werden muß, so setzte man einen Professor der Petersburger Universität ab.

Petrowitsch mit seinem eigenwilligen Kopf beschloß aber über die Affaire der Geheimdruckerei in's Reine kommen zu wollen.

Er ging mit scheinbar gleichgültiger Miene an dem Kellerloch der Druckerei vorüber und beobachtete große Thätigkeit und neue Gesichter.

Er sah die den Entschluß hinabzusteigen, sich in die Werkstätte einzuschleichen und unter irgend einem Vorwande mit den Arbeitern zu plaudern und ihnen entweder ein Packet zusammengebundener Briefe, einen Anschlagzettel oder irgend ein Schriftstück wegzunehmen.

Petrowitsch vergaß nur das Eine, daß, sowie die Polizei die Nihilisten überwachet, die Nihilisten auch die Polizei überwachen.

Somit war Petrowitsch bekannt und berücksichtigt und der arme Spion ging einer förmlichen Niederlage entgegen.

Er stieg in das Gewölbe hinab mit dem, den russischen Bauern eigenen schwerfälligen Tritt nahm eine möglichst einfältige Miene an; in

dieser Art verbirgt der Muschik seine schlauesten Kniffe — und auf den ersten Arbeiter, der ihm entgegenkam, zugehend, fragte er, ob man ihm wohl alt Papier verkaufen wolle.

„Hier wird nichts verkauft, Brüderchen,“ sagte der Arbeiter.

„Das thut auch nichts,“ erwiderte Petrowitsch. „Ich will mich ein wenig ausruhen, indem ich Euch zusehe.“

Petrowitsch schien neugierig die Bestandtheile und das Arbeiten der Maschinen zu beobachten.

In Wirklichkeit lauerte er aber wie die Katze auf die Maus.

Bemerkend, das ein junger Seher, der mit gespannter Aufmerksamkeit gearbeitet hatte, im Begriff war, ein Päckchen kleiner Papiere zusammenzubinden, berechnete Petrowitsch, daß wenn er sich ihm vorsichtig von der Seite nähern würde und sich bestens verstellend, es ihm gelingen könnte, die Hand auf irgend welche Beute zu legen.

Er war dem jungen Typographen ganz nahe; er nahm seine unschuldige, naive Miene an. Plötzlich wendete der Seher seinen Kopf zur Seite.

Petrowitsch zögerte nicht.

Nach wie der Blitz nahm er das Packet und steckte es in die Tasche, dann mit langsamen Schritten näherte er sich der Thüre.

Aber da ward er genöthigt, sich umzudrehen. „He! Brüderchen,“ riefen einige Stimmen. „Meinen Sie mich?“ (Fortsetzung folgt.)

Kaufleuten Anhang. Der etwaige Ausschluß einzelner Firmen soll das Zustandekommen nicht hindern. Ein ähnliches Arrangement dürfte auch bei uns von günstigen Folgen begleitet sein.

-s. Die am vergangenen Freitag Abend stattgehabte Versammlung des hiesigen Zweigvereins des Preussischen Beamtenvereins war leider nicht so zahlreich besucht, wie sonst diese Versammlungen besucht sind, wozu jedenfalls die schlechte Witterung, sowie die für die gleiche Zeit angelegte Versammlung der gesammtdänischen freien kirchlichen Vereinigung das Ihrige beigetragen haben. Der Herr Vorsitzende, General-Commissions-Präsident Gabler, gedachte zunächst mehrerer durch Verletzungen und demnächstigen Domicilwechsel hervorgerufenen Mitgliederverluste, speciell auch des Todes des Vereinsmitgliedes Herrn Regierungs-Sekretair Habeker und schloß hieran geschäftliche Mittheilungen. Diefelben betrafen Notizen aus dem Geschäftsberichte des Hauptvereins pro 1882, namentlich auch die Erweiterung des Geschäftsbezirkes des letzteren durch die kürzlich eröffnete Begräbnißgeld-Verficherung (100—500 Mkr. Verfüicherungssumme) für Beamte und deren Angehörige, sowie Notizen aus dem 1882er Geschäftsberichte der König Wilhelms-Stiftung für uneheliche Töchter von unmittelbaren Staatsbeamten. Sodann machte Herr Landes-Sekretair Hohmann einige interessante Mittheilungen aus der von der Gothaer Lebens-Verficherungsgesellschaft bearbeiteten Zusammenstellung der 1882er Resultate sämmtlicher deutschen Lebens-Verficherungsgesellschaften. Wir entnehmen denselben Folgendes: Der Preussische Beamtenverein beanpruchte den kleinsten Procentfuß (noch nicht 5% der Prämien- und Zinsen-Einnahme an Verwaltungskosten, er erzielte dabei nächst der Gothaer Gesellschaft mit 35% der Prämien-Einnahme den höchsten Procentfuß des Ueberflusses, obwohl bei ihm die Prämien erheblich niedriger sind, als bei den andern Anstalten mit niedrigem Procentfuß an Verwaltungskosten und hohem Procentfuß an Ueberflüssen. — Schließlich gab Herr Kanzleirath, Hauptmann a. D. Trömer ein höchst interessantes Lebensbild des englischen Seehelden Horatius Nelson, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

† Daß Weihnachten, das liebliche, frühliche Fest, an dem sich Alt und Jung erfreut, nahe vor der Thür ist, das merkt man so recht an den Vorbereitungen, welche die Vereine unserer Stadt treffen, die sich das schöne Ziel gesetzt haben, das Weihnachtstfest als ein Fest der Liebe an ihren darbedenden Mitmenschen zu begehen, um sich an der Freude derer mit zu freuen, bei denen so selten einmal die Freude ohne in das spärlich erleuchtete Zimmerchen auf den oft recht dürftig gedeckten Tisch scheint. So wird die Freude der Fröhlichen, die sich der ihnen von ihren Mitmenschen erzeigten Wohlthaten bei den Bescherungen freuen, zur Freude für die, welche in der glücklichen Lage sind, Anderen eine Freude bereiten zu können. So manche liebe Erinnerung aus der schönen Jugendzeit wird wach, und manche Sorgenwolke, die sich auf die Stirne derer lagert, welchen die täglichen Nahrungsorgen vielleicht ferner liegen, wird durch die innige, herzliche Freude Anderer verjagt. Da giebt es denn Feststimmung auf beiden Seiten, beim Geber, wie beim Beschenkten, und der Umstand, daß in Merseburg so viel gethan wird, um Noth und Elend zu bekämpfen, bewirkt, daß die Festesfreude eine allgemeine wird. In den einzelnen Vereinen wird nun jetzt eifrig kalkuliert, um festzustellen, welche Mittel zu Gebote stehen müssen, die Klassen der Vereine werden ausgeschüttet, und die so mühsam zusammengeparten Groschen wandern in die Hände der Handwerker, welche auch in diesem Jahre wieder recht schneidrig auf das Eintreffen des gescheiterten Winters warten; es werden Anstrengungen gemacht, um die Mittel, die ja so schnell zerronnen sein werden, noch zu vermehren, denn der edle Wettstreit geht ja doch dahin, daß jeder Verein der erste sein will, daß jeder Verein gar zu gern das Meiste gethan hätte. — Der Anfang zu diesem schönen edlen Kampfe wird so viel uns bis jetzt bekannt am Donnerstag, den 20. d. Nachmittags 4 1/2 Uhr in der Aula des Gymnasiums gemacht werden, indem den Kindern der Altbürger Bewahr-Anstalt um diese Zeit bei

für dieselben eingesammelten Gaben bescheert werden, zu welchem Act Gäste sehr willkommen sind.

Duerfurt. (Schöffengerichtssitzung 11. Dec.) Es wurden verurtheilt: der Knecht Franz Bergmann gen. Hubold aus Wittberg, zuletzt in Bottenborn, wegen geschwinderen Verlassen des Dienstes und Diebstahls zu 3 Tagen Haft und 2 Monaten Gef.; der Eigarrenarbeiter Wilhelm Schönefeld aus Alt-Scherbitz, der Bergmann Wilhelm Regals aus Meinersch und der Bergmann Friedr. Wilh. Stieber aus Mittelshausen wegen Diebstahls und Landstreicherei zu je 14 Tagen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei-Behörde; der Schneider Anton Grochalshy aus Kommerdt wegen Vorgehens falscher Legitimationspapiere bei Anbahnung des Stadtgerichtes zu 3 Tagen Haft.

Wittenberg. Gelegentlich der Eröffnung der Arbeiter-Kolonie bei Cyda fordert der königliche Landrath des Schweinitzer Kreises die Kreis-eingesessenen auf, von nun an keinerlei Geld-geschenke und sonstige Gaben an Reisende mehr zu verabfolgen, da an dem Eröffnungstage auch die in Herzberg, Jessen, Schlieben, Schweinitz, Schönevalde und Hohnbucko errichteten Natural-Verpflegung-Stationen eröffnet wurden.

Todesfälle. Der Unterstaatssekretär Rindfleisch, dessen schwere Krankheit wir gemeldet ist, nachdem eine Besserung seines Leidens schnell vorübergegangen, am Donnerstag früh 6 Uhr gestorben. Der Verstorbene war ein ausgezeichneter Beamter, der vom vormaligen Ministerialrath von Bismarck aus Hannover in das Ministerium berufen wurde, in welchem er die zweit höchste Stelle erlangt hat.

— Auguste Offenbach, der einzige männliche Nachkomme des bekannten Componisten, ist in Cannes an der Schwindsucht gestorben.

Bermischtes.

* Der Wassermangel wird in Wien schon überaus fühlbar; was zu erst als Unannehmlichkeit empfunden wurde, ist zur Kalamität geworden. Die Verlegenheit wächst von Tag zu Tag. In dem Maße, als der Frost zunimmt, werden die Gefäße der Mitglieder der Wasserversorgungskommission länger. Jetzt stehen die Dinge so, daß wenn ein großer Brand in Wien ausbricht, der natürlich große Quantitäten von Wasser zu seiner Dämpfung benötigen würde, sofort der fühlbarste Mangel an Trinfwasser eintreten müßte. Die Gefahr, daß die Gemeinde genöthigt wird, Wasser-Bankerott anzuzugehen, ist eine eminente. Ein Zwangsausgleich mit den Gläubigern, die hier die Wasserfontänen sind, ist getroffen, aber es ist zu fürchten, daß die Insolvenzerklärung nicht ausbleiben kann.

* An der Westküste Jütlands sind in den letzten Tagen 8 Leichen, alle mit Schwimmgürteln versehen ans Land getrieben. Vielleicht rühren dieselben von der Cimbria her.

Theater in Leipzig.

Sonntag, 16. December. Neues: **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 4 Acten. Musik von W. A. Mozart. — **Utes:** Anfang 7 1/2 Uhr. Zu ermäßigten Preisen. **Vollständiges** Vorstell. Zum letzten Male: **Martin Luther.** Reformations-Drama in 5 Acten und einem Vorspiel von Wilhelm Genz. — Anfang 7 1/2 Uhr. **Ein gemachter Mann.** Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Eduard Jacobson. Musik von G. Michaelis.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 15. December. Aus Barcelona wird gemeldet: Der deutsche Kronprinz hat sich nach herzlicher Verabschiedung von seiner bisherigen Begleitung und der hiesigen Behörden Abends 5 1/2 Uhr zur Rückreise eingeschifft. Die Bevölkerung empfangt den Kronprinzen bei seiner Ankunft und bei seiner Fahrt durch die Stadt auf das Ehrfurchtsvollste und begleitet denselben bis zum Einschiffungspiaz mit den sympathischsten Kundgebungen. Die meisten Häuser waren prachtvoll geschmückt. Hunderte von Deutschen brachten dem Kronprinzen bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofe stürmische Hochrufe aus.

Handels-Blatt.

Fonds-Börse.

Berlin, 14. Decbr. 4% Preussische Consols 101,50. Oesterreichische Staats-Anleihen A. C. D. E. 27,60. Mainz-Kundmighshafener Stamm-Aktien 108,10. 4% Ungar. Goldrente 73,60. 4% Russische Anleihe von 1880 71.—. Oester.-Franz. Staatsbahn 528.—. Oester. Credit-Aktien 477,50. Leimb.: fest.

Produkten-Börse.

Berlin, 14. Decbr. Weizen (regener) December 179,50. April-Mai 186,75 mattr. — Roggen. Dec.-Jan. 150.—. April-Mai 141.—. Mai-Juni 150,75 mattr. — Gerste

loco 130—200. — Hafer. Dec. 127.—. — Spiritus loco 47,30. Decbr. 47,90. April-Mai 49,10 fester. — Rübsöl loco 65,70. Decbr. 65,40. April-Mai 65,70 fester. **Magdeburg, 14. Decbr.** Land-Weizen 184—191 M., glatter engl. Weizen 174—180 M., Rand-Weizen 163—169 M., Roggen 148—160 M., Cerealien-Gerste 170—192 M., Rand-Gerste 153—168 M., Hafer 137—150 M., per 1000 Rilo — Kartoffelsper. pr. 10,000 Literprozent loco ohne Raß 46,80—47,30 M. Leipzig, 14. Decbr. Spiritus loco: 47,40 Geb. besser.

Meteorologische Station

des Opt. mechan. Institut's — Merseburg, Winberg 7

	14/12.	Abb. 8 U.	15/12.	Morg. 8 U.
Baromet. Mill.	745		746	
Therm. Celsius	+ 8,6		+ 4,1	
„ Reaumur	+ 6,9		+ 3,3	
„ Fahrenheit	+ 45,9		+ 39,3	
Rel. Feuchtigkeit	96,2		96,4	
Bewölkung	6		6	
Wind	SW		W	
W.-Stärke	5		5	
Therm. minimal C.	+ 2,5 R.		+ 2,0 F.	+ 37,0
Niederschläge 0,7 mm.				

Für die kleine und große Welt.

[Nachdruck verboten.]

Buchstabenrätzel.

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 Europäisches Land
- 5 3 8 4 9 10 Perifer
- 4 9 3 5 2 10 1 Zahl
- 7 9 10 11 Körpertheil
- 6 9 10 9 1 9 Hand in Nordamerika
- 2 3 8 2 Nachtvogel
- 2 8 10 10 2 Flügel in Westfalen
- 9 6 7 5 2 Theil des Wagens
- 5 9 6 7 5 2 10 deutsches Land
- 9 8 4 9 10 Theil eines Schlosses
- 3 7 8 9 10 1 deutscher Dichter.

Quadrat-Rätzel.

Die folgenden Buchstaben sind so zu verstellen, daß sie so entsetzten Wörter der wogeredeten Reihen den Wörtern der entsprechenden senkrechten Reihen gleich sind.

A	A	B	B	E
E	E	E	E	E
E	E	G	G	I
L	L	N	N	N
R	R	R	S	S

1. Fisch-Gericht.
2. Ein Mal.
3. Hülsenfrucht.
4. Flaches Land.
5. Einer, der die Zeitung abhört.

Lösung aus Nr. 288.

Charade: Pampennidel.
Christliche Lösungen von Vorstehendem sandten ein:
 Aug. S. *) Friedrich Müller; Agnes Pieper; P. S. Schafhädt.
 Nachträglich eingelangte Lösungen aus Nr. 282.:
 Pauline Wothge, Schleiditz.

*) Einfeiner, bei welchen kein Ort angegeben, befinden sich in Merseburg.

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

Kleine Ursachen — grosse Wirkungen.

Wie der Tropfen, wenn er stets auf die gleiche Stelle fällt, selbst den härtesten Stein aushöhlt und wie die kleine unscheinbare Pflanze — der Epheu — jede Ritze benutzt, um seine Keile in den den Stürmen der Zeit getraut habenden Thurm einzutreiben, den stolzen Bau dadurch nicht selten erschütternd, so untergraben sich tausende und abertausende von Menschen durch übermäßige Genüsse, Ausschweifungen und sonstige geheime Sünden nach und nach ihre Gesundheit, nicht berücksichtigend, daß selbst der gesündeste Körper, den man für unüberwindlich hält, durch regelmäßig wiederkehrende Excesse hienischen muss. In diesem Stadium angelangt, lassen sich auch noch Unzählige durch falsche Scham davon abhalten, sachkundige Hilfe in Anspruch zu nehmen, und nicht selten wird dann auf den Rath dieses oder jenes Unvernünftigen hin, in sinnloser Weise darauf los mediziniert, ohne zu bedenken, dass dadurch das einmal vorhandene Uebel so sehr verschlimmert werden kann, dass dann Hilfe nicht mehr möglich ist und die Auflösung über kurz oder lang erfolgen muss.

Nach Vorgesagtem kann es nur als ein Gebot der Nächstenliebe betrachtet werden, wenn wir hiermit auf die kürzlich schon in 12. Auflage erschienene Broschüre des berühmten Chefhospitalarzes Dr. Liebau (eines Klinikers, dessen 40jährige reiche Erfahrungen er in einer der größten Weltstädte gesammelt), betitelt: „Die Dr. Liebau'sche Regeneration“ aufmerksam machen, in welcher alle diejenigen, welche an einem der vorher sichtlich skizzirten Uebel laboriren, die wohlgerneinsten Rathschläge, durch welche allein nur eine rationelle Heilung in kürzester Zeit eintreten kann, finden werden. Die Broschüre ist in Magdeburg bei C. Göritz, Buchhandlung, zu haben und kostet nur 50 Pfennige.

Schützenhaus.

Heute Sonntag
Pfanckuchenschmaus
von 6 Uhr ab großes
Streichconcert.
Saal gut geheizt. — Bier ff.
Ächtungsvoll
Böhmet.



Die in sorgfältigster Weise aus bestem Cacao bereiteten ANKER-Chocoladen* erfreuen sich ihrer vorzüglichen Qualität wegen einer immer grösseren Verbreitung; sie sollten in keiner Haushaltung fehlen!

Vorräthig bei: Th. Funke, C. L. Zimmermann und in C. F. Spert's Conditorei.

BROCKHAUS'

Kleines
Conversations-
Lexikon
in 2 Bänden.

Mit Karten und Abbildungen.

3. Aufl. geb. 15 M.

Weihnachtsgeschenk.

die Vereinsbank in Berlin

Reiten-Gesellschaft.
Grundkapital: 30 Millionen Mark. —
emittirt u. vollbezahlt: 6 Millionen Mark,
übernimmt die Besorgung des Aus- und Verkaufes
börsenmäßiger Wertpapiere

zum offiziellen Tageskurs der
Börsen-Verse.

sowie die Ausführung sonstiger bank- u. börsen-
geschäftlicher Ordres, insbesondere auch die
Ausführung von Werfen u. Zeugnissen zu
contantem in Bedingungen.

Die von der Bank in Antrag gebrachte Provision
beträgt

ausdrücklich ein Zehntel Prozent.

Die Einziehung von Discoupons, Dis-
cunden, Scheinen und ausgelassenen Stücken, so-
wie die Kontrolle der Beschlüssen, die Ein-
lösung neuer Coupons, werden durch die Bank
der Bank kostenfrei unter Verrechnung des
Brottes besorgt. — Verwahrung der in
fremder Wänze zahlbaren Coupons
unge Zeit u. vor Verfall zum jeweiligen
Börse-Cours.

Lombard-Verlehn werden zu 65 bis
85 pCt. des Courstheiles auf börsenmäßige Wert-
papiere je nach Qualität der zu verlehenden
Effekten zu 5-8 1/2 pCt. per annum franco
Provision gelehrt.

Bar-Depositen werden zur Ver-
zinsung entgegengenommen, es be-
trägt dieselbe derzeit bei Rückzahlung ohne
vorherige Kündigung 2 pCt., bei 2-jähriger Kün-
digung 3 pCt., bei 14-jähriger 3 1/2 pCt., bei
4-wöchentlicher 4 pCt. und bei 2-monatlicher
Kündbarkeit 4 1/2 pCt. per Jahr, frei von
allen Spesen. — Wechsel-Domici-
lirung; Giro- u. Cheques-Verkehr.

In dem Reizeigensfrage 95. parterre, befind-
lichen Wechselgeschäft der Bank wird der
Umsatz von ausländischen Wechseln sowie von
Discoupons, der Aus- und Verkauf von Effekten etc. zu
contantesten festen Coursen oder auch je
nach Wunsch zur Berechnung auf Grundlage des
nächstfolgenden Börsencoursets besorgt, ebenso
wird daselbst über Auslösung von Effekten, über
Anlage in börsenmäßigen Wertpapieren etc.
bereitswillig Auskunft erteilt; letzteres
geschieht auch auf an die Bank ge-
richtete mit Retourkarte verriebene
Briefliche Anfragen.
Bar- u. Depositen für die Vereinsbank
nehmen alle Reichsbankstellen entgegen.
Die Direction.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter
und Schwiegermutter
Frau Hartmann
findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Weihnachts-Anzeige.

Besonders als praktisches Geschenk empfehle:

Operngläser für Damen, Etui ist zugleich Handarbeitsstäschchen, Baro-
meter (geschnitten und Bronze), Thermometer und Thermometographen,
Pousolen, Marinegläser mit Compaß, Fernrohre etc.

Für Schüler elektrische Motore, Dampfmaschinen u. Nebelbilderapparate.
Reichhaltiges Lager von Brillen, Pincenez, Forgnetten etc.

M. Müller,

Optiker u. Mechaniker,
Burgstrasse 18.

Atelier für Kunsttelegraphen und
Telephonanlagen.

Atelier für Kunsttelegraphen und
Telephonanlagen.

A. Henckel, Delgrube 15.

Empfehle bei Weihnachtseinkäufen sein

Strumpfwaren- und Wollgarngeschäft

mit seinen vielen reichhaltigst sortirten Artikeln bei billigster Preisstellung und
reeller Waare zur gütigen Beachtung.

(Zurückgesetzte Sachen verkaufe viel unterm Werth.)

Dritte Berliner Kunstgewerbe- Lotterie.

Hauptgewinn:

10,000 Mark,

ferner 3000, 2 à 1000, 4 à 500,
5 à 300, 10 à 200, 10 à 100,
40 à 75, 100 à 60, 100 à 50, 200 à 40,
200 à 30, 300 à 20 Mk. etc.

Jedes Loos trägt den
Deutschen Reichs-
Stempel.

Ziehung unwiderruflich am 5. Januar 1884.

Loose
à
eine Mark
auf 10 Loose ein Freiloos
empfiehlt und versendet
das mit dem alleinigen
General-Debit der Loose
betraute Bankhaus

Karl Heintze

BERLIN W., Unter den Linden 3.

Telegramm-Adresse: Lotteriebanc.

Zweiggeschäfte in Hamburg und in Bremen.

Coupons und Briefmarken nehme in Zahlung.

Die Reducirung des Verloosungsplanes sowie
Verlegung der Ziehung ist ausgeschlossen

Loose à 1 Mark sind in der Kreisblatt-Expedition
zu haben.

Malakoff, russ. Magenelixir,
Franziskaner-Magen-Wein-
Liqueur,
Chartreuse und **Benedic-
tiner**,
Kräutermagenbitter
aus der Fabrik von **Küas
& Co.** in Berlin sind echt
zu haben bei **Max Thiele**

Bergmann's

Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife,
vernichtet sie unbedingt alle Arten Haut-
unreinigkeiten und erzeugt in kürzester
Zeit, eine reine blendendweiße Haut
Vorräthig à Stück 50 Pf. in den Apotheken.

Roßmarkt 8.

Paul Marckscheffel,

Drogen- u. Parfumerien-
Handlung,

eröffnete eine große

Weihnachts-Ausstellung

von superfeinsten

Blumendüften (Garten)
Blumenhaardüften, Blumen-
geist, Toilette - Wässern,
Eau de Cologne etc. etc. in ele-
gantem Crystallgläsern mit ge-
schmackvoller Ausstattung; aus den
berühmtesten Fabriken stammend.

Ferner allerfeinste
Toilette-Blumenseifen in Car-
tons à 2 u. 3 M., diverse Toilette-
Artikel, sowie Kaiserperforellen
in allerliebst ausgestatteten Kä-
stchen, welche sich vorzüglich zu
einem schönen

Weihnachtsgeschenk

eignen, empfiehlt alles zu außer-
ordentlich billigen Preisen und
ladet zu recht fleißigen Besuch
ergebnis ein.

Hiermit erlaube ich mir diejenigen,
welche noch im Contorückstand des ver-
storbenen

Franz Strauß

sich befinden, nochmals zur baldigen
Zahlung aufzufordern, widrigenfalls
ich mich genöthigt sehe, die Säumigen
dem Gerichte zu übergeben.

Marie Malacha
geb. Strauß.

Abonnentensammler

werden von uns in allen Städten
u. Ortschaften bei sehr hoher Provision
sodort zu engagiren gesucht.
Internationale Fleischer-Zeitung
Dresden-Neustadt.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle ich mein reich sortirtes Lager von

Regenschirmen

in Seide, Halbseide und Banella,

in nur guten Qualitäten und feinen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen.

Eine kleine Partie **Sonnenschirme** zum Kostenpreise.

Gustav Müller, Schirmfabrik,
Burgstraße 16.

Lager **Theodor Ebert** **Gummi-**
chirurgischer Mechaniker und Optiker Waaren,
Merseburg, Stempel u.

kleine Ritterstraße Nr. 2
(nahe am Entenplan)

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager aller in
Mechanik und Optik einschlagenden Artikel.

Specialitäten:

Brillen,	Barometer,	Fernrohre,	Reißzeuge,
Klemmer,	Baroskopien,	Reise-Periscopien,	Schienen,
Lupen,	Thermometer,	Theatergläser,	Winkel,
Coronetten,	Thermometerographen,	Microskopen,	Bretter,
	Anäometer, Alkoholometer u. s. w.		

Brillen werden nach ärztlicher Vorschrift mit Fachkenntniß angefertigt.

Maschinen-Auction.

Mittwoch den 19. December er. Vormittags 9 1/2 Uhr
sollen im **Thüringer Hofe** hierselbst
2 Stiftdreschmaschinen mit Schüttelzug,
3 alte Futtermaschinen,
2 Göpel und
2 Kartoffelquetschen
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
Merseburg, Breitestr. 13. **R. Pauly,**
Actuar a. D. u. ger. Taxator.

Als passendes Weihnachtsgeschenk!

Visitenkarten

mit den geschmackvollsten Schriften
und elegantem Karton

empfehlen

die Buchdruckerei des Merseburger Kreisblatt.

Neumarkt 40. **Otto Elbe.** Neumarkt 40.

Empfehlen seinen **W. Most'schen Honigkuchen.**
Zugabe auf 3 Mk. 1,50.

Baumconfect
in größter Auswahl. (Preise billig.)

Riebig's Fleischtract billigt,
Cacaopulver, deutsches und hol-
ländisches, ausgewogen und in
Wechbüchsen,
Thees, grün und schwarze, garantiert
rein mit höchstem Aroma, lose,
in Originalpacketen zu 1/2 und 1/2
Pfd. und Kistchen zu 1 Pfd.,
Vanille, feinste cristallisirte,
Tolayer, bester medicinischer, von
den Aerzten als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Genußende und
Kinder empfohlen,

ferner
Jünger und Gebhardt's
preisgekrönte **Glycerin-, Cocos-,
Iber-, Rosen-, Weichens-, Reseda-,
Baseline-, Nelken- etc. Seifen**
in eleganten Cartons zu Geschenken
passend,
diverse **Blumengerüche** für das
Taschentuch,
Sau de Cologne, ächte, „gegenüber
dem Jülichspray“, einzeln und in
Kistchen zu 6 und 12 Stück, sehr
billig, empfiehlt

Oscar Leberl,
Drogen- u. Farbewaarenhandlung,
Burgstraße 16.

Noch Heut
wie vor 30 Jahren ist der **Ärztliche S.
W. Mayer's Brust-Drup** bei
allen Husten- und Hals-Leiden das beliebteste
und beste Haus- und Genußmittel.
Aucher in Breslau und Wien auch zu be-
ziehen in Merseburg durch **Gust. Lutz.**

Maisschrot,
Graupenschrot,
Futtermehl,
Woggenklein,
Weizenschaalen,
Gerste,
Süßner: u. Taubenfutter,
Futtererbsen
empfehlen

Carl Adam.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht



Malzertrakt. Caramellen

v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben
anerkannt, bewährtesten und
besten diätetischen Genußmittel bei
Husten, Keuchhusten, Catarrh,
Heiserkeit, Brust-Heimung,
Hals- und Brustleiden, vom
einfachen Catarrh bis zur
Lungenschwindsucht. — Aüßer
zahlreichen Anerkennungen besigen wir
auch ein Dankschreiben Sr. Heilig-
keit Papsi Leo XIII.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,25
u. 2,00 Caramellen à Beutel 30
u. 50 Pfg. — Zu haben in Merse-
burg bei **Albert Meyer.**

Klettenwurzel Haar-Öel

von **Carl Jahn,**
Herzogl. Hof- u. Friseur in Gotha.
Reines Toilettenöl zur Erhaltung,
Kräftigung und Verschönerung des
Haars, à Flasche 75 u. 50 Pfennige.
Jede Flasche ist mit Siegel und
Firma des Verfertigers versehen und
der Alleinverkauf für Merseburg bei
Gustav Lutz.

Letzte

Cölnler Dombau-Lotterie

Haupt-Gewinne 75,000 M.,
30,000 M., 15,000 M. etc. etc.
Ziehung 15. 16. u. 17. Jan. 1884.
Hierzu empfehle ich Loose à 3M. 25.

Selmar Goldschmidt
Lotterie- Haupt-Comtoir
Braunschweig.

Die zum 18. d. M. angefündigte
Vorlesung „**Maabeth**“ wird des
Schülerballes wegen noch hinaus-
geschoben und erst nach Neujahr
stattfinden.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.